



Elisabeth Richter

Die Zeichnung, eine der elementarsten Formen der künstlerischen Äußerung, ist das mir vertrauteste Medium meine Wahrnehmungen für den Betrachter sichtbar zu machen.

Mit meinen Arbeiten weise ich auf die Existenz und die Bedeutung der einfachen, alltäglichen, unspektakulär, aber wesentlichen und ursprünglichen Gegebenheiten hin.

Das Gesehene, Empfundene durch mich Fließende auf den Bildträger zu bringen ist mir ein Eintauchen in eine andere Welt, eine andere Daseinsebene.

1971	in Dresden geboren, aufgewachsen in Seifersdorf
1988 – 1990	Berufsausbildung zum FA für Tierproduktion
1991	Arbeit im erlernten Beruf (Melkerin)
1991 – 1995	Tätigkeit beim Osterzgebirgischen Kunstverein e.V. (Puppentheater/ Puppenbau)
1995 – 2005	Studium für Malerei/Grafik an der HfbK Dresden Prof. Elke Hopfe, Prof. Max Uhlig
1997	Beginn der Zusammenarbeit mit der Töpferin Grit Bormann
2001	Diplom
2005	Abschluss des Meisterschülerstudiums
2012	„Preis der Zeichnung“ der Galerie Laubach
2021	Arbeitsstipendium "Denkzeit" der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen freischaffend in Seifersdorf bei Dippoldiswalde tätig, drei Kinder